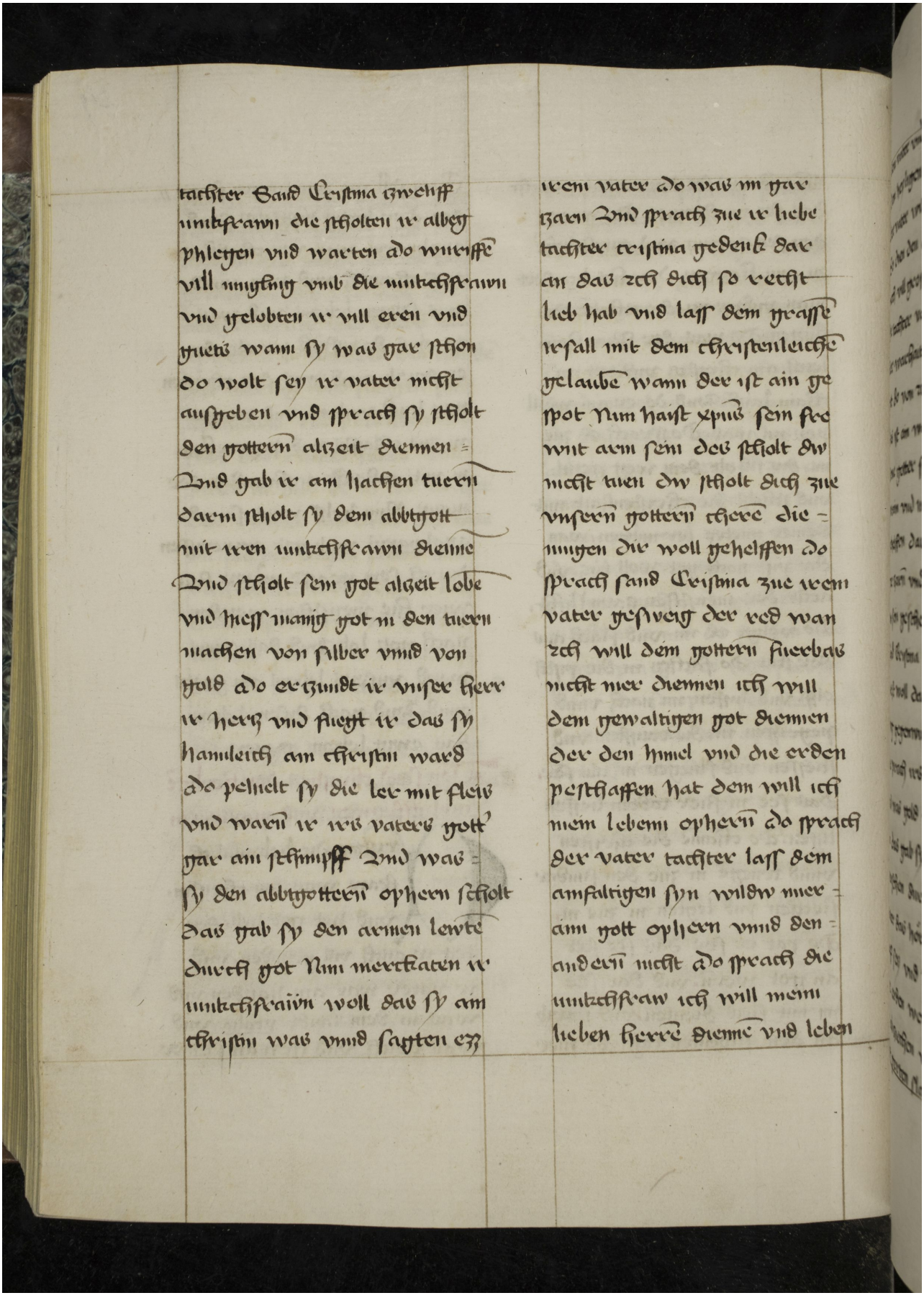
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tachter Sand Cristina zweliff
unkfrawn die scholten ir albeg
phlegen vnd warten do wurffe
vill unglung vmb die unkchfrawn
vnd gelobten ir vill eren vnd
guets wann sy was gar schon
do wolt sey ir vater nicht
ausgeben vnd sprach sy scholt
den gottern alzeit diennen =
Vnd gab ir ain hachen tuern
darin scholt sy dem abbtgott
mit iren unkchfrawn dienne
Vnd scholt sein got alzeit lobe
vnd hiess manig got in den tuern
machen von silber vnnd von
gold do erzundt ir vnser herr
ir hertz vnd fuegt ir das sy
hannleich ain christin ward
do pehielt sy die ler mit fleis
vnd warn ir irs vaters gott
gar ain schimpff Vnd was =
sy den abbtgottern opheren scholt
das gab sy den armen lewte
durch got Nun merckaten ir
unkchfrawn woll das sy ain
christin was vnnd sagten ezz

irem vater do was im gar
zarn Vnd sprach zue ir liebe
tachter cristina gedenk dar
an das zch dich so recht
lieb hab vnd lass dein grasse
ir sall mit dem christenleiche
gelaube wann der ist ain ge
spot Nun haist xpus sein fre
wnt arm sein des scholt dw
nicht tuen dw scholt dich zue
vnsern gottern chere die =
mugen dir woll gehelffen do
sprach sand Cristina zue irem
vater gesweig der red wan
zch will dem gottern fuerbas
nicht mer diennen ich will
dem gewaltigen got diennen
der den himel vnd die erden
peschaffen hat dem will ich
mein lebenn opheren do sprach
der vater tachter lass dein
ainfaltigen syn wildw mer =
ain gott opheren vnnd den =
andern nicht do sprach die
unkchfraw ich will meinn
lieben herre dienne vnd leben